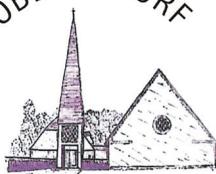


GEMEINDEBRIEF

OBERAUDORF

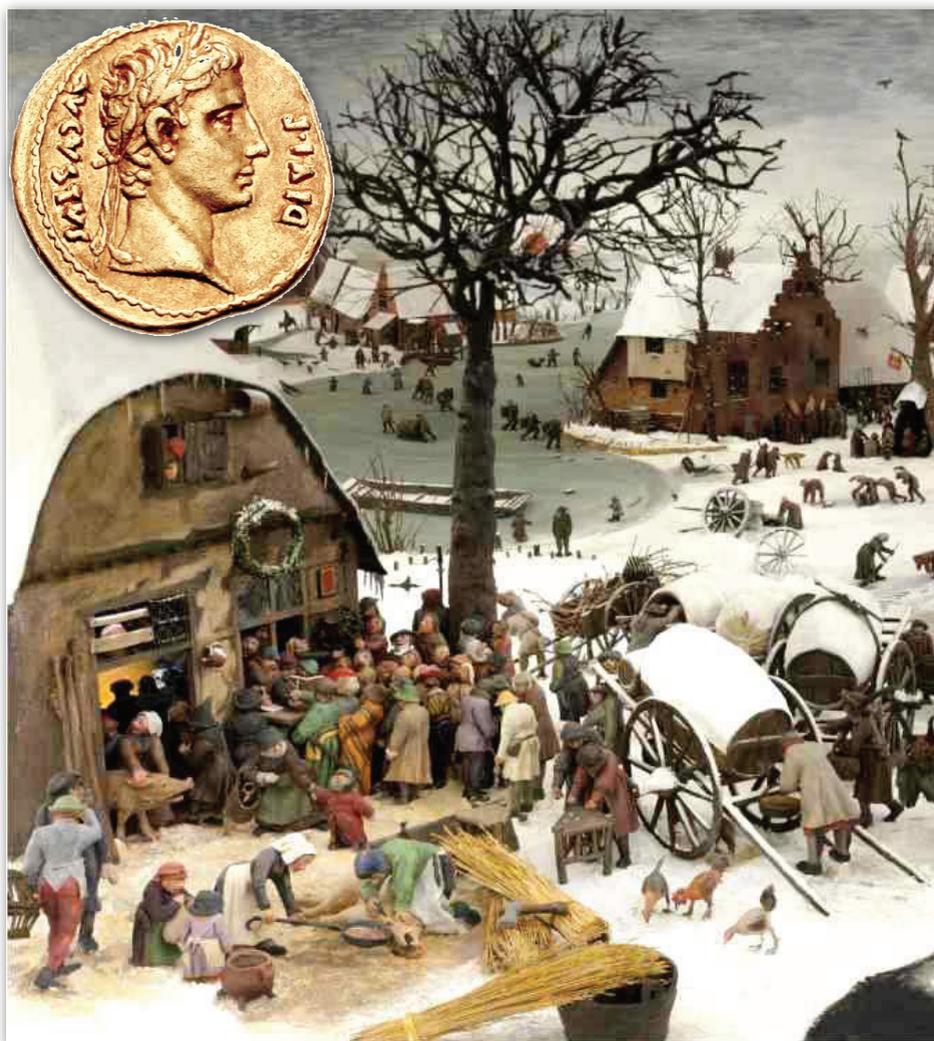
KIEFSFELDEN



Dezember 2020

bis

Februar 2021



„Volkszählung Bethlehem“ von Pieter Brueghel & Münze des Kaisers Augustus mit Lorbeer-Krone



„Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging.“

So beginnt eine der wunderbarsten Erzählungen der Welt: die Weihnachtsgeschichte des Evangelisten Lukas. „Von dem Kaiser Augustus“, das bedeutete: der Kaiser befahl, und jeder und jede in der damals bekannten Welt musste gehorchen.

Wir leben in anderen Zeiten, in Zeiten der Herrschaft von Covid-19. Wie Kaiser Augustus trägt auch das Virus eine „Corona“, eine Krone. Und wie Kaiser Augustus scheint es auch über die Welt zu herrschen.

„Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa ... mit Maria, seinem vertrauten Weibe ...“

Während Augustus mit seinem Befehl Menschen auf den Weg schickt, schickt Corona Menschen nach Hause in den Lockdown. Wo die Beherbergung unter Augustus zum Problem wird, weil alle Hotels überfüllt sind („Denn sie hatten keinen Raum in der Herberge.“), bleiben in Zeiten von Corona die Betten leer. Während damals alle in Bewegung kamen, loszogen, sich auf Reisen machten von einem Ende des Reichs ins andere, darf sich heute keiner mehr aus dem Haus bewegen.

Reden wir davon, dass wir in „Zeiten von Corona“ leben, dann beschreibt das eine unsichtbare Macht, die dieses Virus seit Monaten über unser Leben und, ja, auch über den Tod vieler Menschen hat. Länder, Völker, Kontinente halten den Atem an. Spannungen entstehen. Gräben tun sich auf zwischen Arm und Reich, Freund und Freundin. Risse gehen durch Familien. Aggressionen wachsen zwischen Befürwortern und Gegnern der Schutzmaßnahmen. Unsicherheit und Ängste vor der Zukunft bringen unglaubliche Blüten hervor. König Herodes schickte schon damals nach seinen Beratern - so wie die heutigen Regierungen nach Virologen, Epidemiologen, Wirtschaftsweisen. Und damals wie heute suchen sie fieberhaft nach Strategien und

gangbaren Wegen für die Zukunft: finstere Zeiten. - Doch halt! Stop! Seid mal einen Moment still und horcht: *„Das Volk das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht, und über denen, die im finstern Lande wohnen, scheint es hell.“* (Jesaja 9,1)

Mitten hinein in die Dunkelheit platzt diese Botschaft: *„Fürchtet Euch nicht. Euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr.“* - Ein Engel steht da. Die Dunkelheit wird erhellt. Und das Universum ist plötzlich erfüllt vom tausendfachen Lobgesang der Engel.

Ist diese Botschaft zu wunderbar, zu ungläublich, als dass sie im Lärm der Diskussionen und Demonstrationen gehört wird? *„Fürchtet euch nicht!“* - Über hundert Mal kommt dieser Satz in der Bibel vor! Die Bibel ist ein einziges „Antifurchtbuch“. Ihre Botschaft kommt immer quer zur Weltgeschichte, immer, wenn sie keiner erwartet, immer, wenn sie keiner glauben kann.

Die Weltgeschichte damals im Jahr Null und in jedem Jahr bis heute, hat vieles gesehen an Unsicherheit, Angst und Katastrophen. Aber an Weihnachten kommt alle Jahre wieder diese Botschaft: *„Fürchtet euch nicht!“* Egal, was passiert: Gott ist da. Er ist einer von euch, ein kleines Kind, bedroht, verletzlich, wie ihr.

Doch trotz aller Gefährdung wird er groß. Jesus wird ein Mensch, der die Weltgeschichte verändert wie keiner vor ihm. *„In der Welt habt ihr Angst. Aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden.“* (Johannes 16,33) *„Den Frieden lasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch. Nicht gebe ich euch, wie die Welt gibt. Euer Herz erschrecke nicht und fürchte sich nicht.“* (Johannes 14,27) So lautet seine Botschaft.

Diesen Weihnachtsfrieden, der so anders ist als alle Fernsehansprachen und Internetnews der Welt, wünsche ich Ihnen allen in Ihren Herzen,

Ihre *Renate Hubner-Löffler*

Musikalische Abendgottesdienste

In den musikalischen Abendgottesdiensten „JumpStart“ singen wir Gebetslieder, lassen uns von biblischen Geschichten inspirieren und wenden uns an Gott im Gebet.

Die nächsten Termine sind

- **06. und 20. Dezember**
- **17. Januar**
- **07. und 28. Februar**
um 19:00 Uhr in der
Erlöserkirche Kiefersfelden

Weihnachtsgottesdienste

Außer am 25.12. feiern wir heuer alle Weihnachtsgottesdienste draußen.

- **24.12. um 15:30 Uhr** Oberaudorf mit Krippenspiel
- **24.12. um 17:00 Uhr** Kiefersfelden mit Krippenspiel
24.12. um 22:00 Uhr Oberaudorf Christmette
- **25.12. um 10:30 Uhr** Kiefersfelden mit Heiligem Abendmahl
- **26.12. um 10:30 Uhr** Kiefersfelden Gospelgottesdienst mit Band

Aus der Not eine Tugend machen

Weihnachten draußen feiern

Diese Vorstellung stellte auch den Kirchenvorstand vor eine neue Herausforderung. Wobei der Pfarrer nicht müde wurde zu betonen, dass das erste Weihnachten auch draußen stattgefunden habe, und der Stall, von dem unsere Kirchen vielerorts luxuriöse Zeugen sind, damals nur Maria, Josef, Jesus und eventuell noch Ochs und Esel Platz geboten habe.

Hirten, Weise und selbst die Engel mussten damals schon draußen bleiben, unter freiem Himmel, kein Dach, keine Bank, keine Heizung. Wir wissen nicht ob es regnete oder stürmte oder schneite.

Wir wissen aber, dass Hirten, Engel und Weise von großer Freude erfüllt heimkehrten. Und genau das erhoffen wir uns auch für alle, dies dieses Jahr auf den Plätzen



vor unseren Kirchen die Weihnachtsgottesdienste mitfeiern.

Wir werden also im Freien sein, direkt an den Kirchen. Sie werden empfangen von einem freundlichen Team, das Sie an einen Platz mit genügend Abstand zu den anderen Krippensucher_innen führen wird. Sie werden mit einem wärmenden Weihnachtslicht beschenkt, das sie hinterher mit nach Hause nehmen dürfen.

Auch ein Krippenspiel wird es geben. Und natürlich werden die schönsten drei Weihnachtslieder angemessen musikalisch begleitet, so dass dem Weihnachtsfrieden auch dieses Jahr viele Wege gebahnt werden Ihr Herz zu füllen.

Bitte kommen Sie möglichst nicht mit dem Auto, weil wir die Kirchplätze für die Gottesdienstbesucher_innen freihalten werden

Adventskalender in der Kirche

von Inga Nun

Sie sind herzlich eingeladen, in diesem Advent immer wieder unterwegs zu sein. In unseren Kirchen wartet Tag für Tag ein kurzer Impuls auf Sie. Entdecken Sie ab dem ersten Adventssonntag einen etwas anderen Adventskalender.

Ankommen, zur Ruhe finden, auf sich wirken lassen. Alleine, zu zweit oder als Familie. Morgens, mittags, abends oder in der Nacht. Begeben Sie sich auf die Suche nach den „Adventstürchen“ und erleben Sie eine Reise durch Bilder, Texte und Gedanken, die Sie durch diesen Advent begleiten.

Und so funktioniert:

Sie finden ab 1. Dezember überall in der Kirche verteilt die Zahlen unserer „Adventskalendertürchen“ auf buntem Papier. Für jeden Tag bis Heiligabend gibt

es ein eigenes Blatt. Wenn Sie die Blätter umdrehen, sind dort Texte und Bilder. Jede Adventswoche hat ihr eigenes Thema. Machen Sie sich also auf die Suche nach der richtigen Zahl, nehmen Sie sich einen Augenblick Zeit, zur Ruhe zu kommen, und das Gelesene auf sich wirken zu lassen.

Legen Sie bitte anschließend die Blätter mit der Zahl nach oben zurück, sodass sich der nächste wieder auf die Suche machen kann. Alle „Türchen“ der vergangenen Tage können Sie ebenfalls anschauen. Die der kommenden Tage natürlich noch nicht - Ehrensache!

Sie können den Adventskalender auch digital lesen:

Folgen Sie mir dazu einfach auf Instagram unter [inga.mlk](https://www.instagram.com/inga.mlk).



Weihnachtslichter

Damit uns auf den Kirchplätzen an Weihnachten schön warm wird, bereiten wir Weihnachtslichter vor.

Dazu brauchen wir jede Menge Marmeladengläser, die Sie jederzeit in die Kirche stellen können.

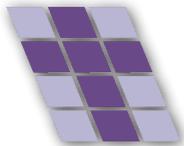


[live.oberaudorf-evangelisch.de](https://www.live.oberaudorf-evangelisch.de)

Von der Landeskirche haben wir einen Zuschuss bekommen, um das nötige Material zum Streamen kaufen zu können.

Nun bräuchten wir Mitarbeiter_innen, die bei Gottesdiensten dabei sind und die Streams starten. Nicht schwierig. Aber ein bisschen PC-Souveränität wäre gut.

Kontakt: g.nun@oberaudorf-evangelisch.de



Himmelsstrom Kiefersfelden

Seit Anfang November sind wir am Netz.

Insgesamt haben uns Kirchendach und Photovoltaik ca. 64.000 Euro gekostet.

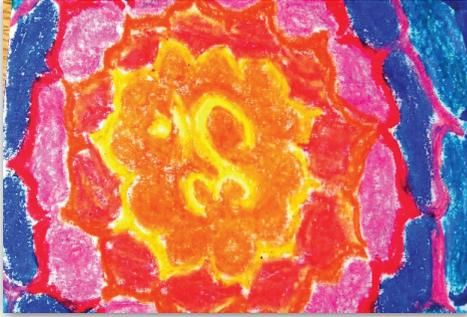
Wer nun meint: „Die spinnen, die Evangelischen!“ hat natürlich Recht. Aber die rechnen können, wissen, dass erstens die Welt unbezahlbar ist und zweitens gute Werke sich irgendwann immer bezahlt machen.

Im Fall von „Himmelsstrom“ rechnet es sich - vorsichtig geschätzt - in 7 Jahren.

Das sind erstmal „7 magere Jahre“. Aber darum hat unsere Jugend ja das Fundraising-Projekt „himmelsstrom-kiefersfelden.de“ gestartet. Über 6.000 Euro konnten wir hier schon sammeln. Danke!

Klicken Sie mal rein - und spenden Sie!

Stichwort: „Himmelsstrom“,
Konto: Evangelische Kirche,
IBAN: DE77 7115 0000 0000 3175 60



Meditation ist unbestritten heilsam.

Heilsam für Körper Geist und Seele. Die Zeit, die wir damit verbringen ist ein Geschenk, keine Vergeudung. Wir kommen dabei in Verbindung mit uns selbst, mit dem, was wir vor Gott sind, und mit Gott. Gott kann uns in der Meditation berühren. Wenn wir unser Herz öffnen, geben wir Gott Raum, damit Licht in uns strömen kann. Damit auch wir selbst Licht werden können in dieser Welt.

Gerade in den Zeiten, in denen wir uns im Moment befinden, die uns Angst und unsicher machen, kann Meditation der Weg sein, sich mit dem Wesentlichen in unserem Leben zu verbinden. Sie kann uns helfen, wieder neue Hoffnung und Mut für unseren Lebensweg zu schöpfen.

In den nächsten Wochen werden wir uns nicht persönlich zur Meditation im Gemeindehaus Oberaudorf treffen können. Aber trotzdem können wir uns verbinden, in dem jeder zu Hause an den genannten Terminen für sich in der Stille sitzt - im Wissen, dass andere es mittun.

Fall Sie nun Lust bekommen haben, selbst einmal zu meditieren, hier eine kleine Anleitung:

- Suchen Sie sich dazu einen Ort, an dem es Ihnen gut geht, wo Sie sich wohl und geborgen fühlen. Zünden Sie eine Kerze an, setzen Sie sich auf einen Stuhl oder Meditationskissen.
- Lesen Sie sich folgenden Text durch: „Bei der Meditation geht es nicht um den Versuch irgendwohin zu gelangen. Es geht darum, uns selbst zu erlauben dort sein, wo wir sind und so zu sein, wie wir sind. Und desgleichen der Welt zu erlauben, so zu sein, wie sie in diesem Augenblick ist.“
- Geben Sie auf einem Timer eine Zeit ein, am Anfang nur 15 Minuten, und schließen Sie dann vielleicht die Augen. Konzentrieren Sie sich auf ihren Atem. Immer wenn andere Gedanken in den Vordergrund drängen, kehren Sie einfach wieder liebevoll zu Ihrem Atem zurück.
- Nachdem die Zeit abgelaufen ist, könne Sie gerne einige Schritte in Ihrem Zimmer umhergehen und die Meditation danach wiederholen.
- Sprechen Sie am Schluss ein „Vaterunser“, wenn es sich für Sie gut anfühlt.

Vielleicht haben Sie Gefallen daran gefunden. Dann üben Sie, so oft Sie wollen, und vielleicht auch mal mit uns gemeinsam.

Die nächsten Termine sind: **01. und 15. Dezember**. Im neuen Jahr dann am **12. und 26. Januar** und am **09. Februar** - hoffentlich dann wieder im Gemeindehaus Oberaudorf -, jeweils um **19:30 Uhr**.

Liebe Grüße und bleiben Sie gesund,
Angelika Häcker

Christbaum gesucht

Für die Auferstehungskirche suchen wir eine Tanne oder Fichte, 3 bis 4m die jemand aus seinem Garten stiftet.



Der Baum kann von unserem Hausmeister gefällt und transportiert werden. Er bekommt die große Ehre, Weihnachten in der Kirche verbringen zu dürfen und Kleine und Große glücklich zu machen: 1488 oder buero@oberaudorf-evangelisch.de.

Ökumenischer Bibellesekreis

In der KV-Sitzung vom 12.11. hat der Kirchenvorstand beschlossen, aus Pandemie-Sicherheitsgründen erstmal die Veranstaltungen in den Gemeindehäusern bis zur nächsten Kirchenvorstandssitzung am 17.12. auszusetzen. Das tut mir natürlich sehr Leid, aber ich denke, dies stößt bei allen Teilnehmer_innen auf großes Verständnis.

Das nächste Treffen am 9. Dezember fällt daher aus. Ich schlage vor, dass wir die Zeit nutzen, bis zum ersten Treffen im Neuen Jahr am **20. Januar** das Lukasevangelium zu lesen. Vielleicht mögen Sie sich dabei Notizen zu machen: Was fällt mir auf, was möchte ich wissen? Welcher Abschnitt hat mich besonders bewegt?

Ich wünsche allen Bibelleser_innen eine gesegnete, diesmal vielleicht wirklich „staade“ Advents- und Weihnachtszeit und ein hoffnungsvolles, gesundes Neues Jahr,
Renate Hübner-Löffler

Literaturkreis

Das nächste Treffen am 16. Dezember muss aus o.g. Gründen leider ausfallen. Das Thema an diesem Abend wäre „Mein Tipp für den Gabentisch“ gewesen. Ich schlage vor, dass wir uns innerhalb der Mailgruppe darüber austauschen, und anhand des Austausches dann entscheiden, welches Buch wir als nächstes lesen.

Der nächste Termin ist der **27. Januar** um **19 Uhr**. Als Lektüre bis dahin kann ich empfehlen: Michelle Obama, „Becoming“, die Autobiographie der Frau des amerikanischen Ex-Präsidenten Barrack Obama.

Es ist sprachlich sehr flüssig und inhaltlich spannend und sehr interessant. Man bekommt anschauliche Eindrücke davon, wie der Wahlkampf in den USA abläuft und wie sich das Leben im Weißen Haus anfühlt.

Ich wünsche gute Lesezeiten,
Ihre *Renate Hübner-Löffler*

Klinikseelsorge

Nach über 21 Jahren als Klinikseelsorgerin an der Klinik Bad Trißl wird Pastoralreferentin Monika Zuber-Schild am Dienstag, **15. 12.**, mit einem Gottesdienst in den Ruhestand verabschiedet.

Der Ort des Gottesdienstes sowie des anschließenden Empfangs stand aufgrund der Corona-Beschränkungen zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses noch nicht fest. Wer es wissen möchte, bitte rechtzeitig nachfragen: 1488.

Monika Zuber-Schild hat sehr unterschiedliche Phasen in der Geschichte der Klinik und viele Wechsel innerhalb des Seelorgeteams und des gesamten Klinikpersonals miterlebt. Die Pflegekräfte, Ärzte und Patient_innen, die verbleibenden zwei Seelsorgerinnen, Pastoralreferentin Monika Herzog und Pfarrerin Renate Hübner-Löffler, haben Monika Zuber-Schild als sensible, einfühlsame und warmherzige Seelsorgerin und Kollegin schätzen gelernt und werden sie sehr vermissen.

Unsere guten Wünsche für einen sorglosen, fröhlichen Ruhestand in Gesundheit unter Gottes reichem Segen begleiten sie.



Spiel-Gruppe

Sobald wir wieder dürfen: **Dienstagnachmittag von 15 bis 17 Uhr** im Gemeindeforum Kiefersfelden für Väter /Mütter mit Kleinkindern.

Die Gruppe trifft sich nicht nur im Gemeindehaus sondern macht auch Treffen an Spielplätzen aus. Deswegen bitte Kontakt aufnehmen mit Vroni: +43 6509 066138

Kindergruppe CCKG

Die Jungschar wird erst im Frühjahr wieder starten, denn das Abstandwahren ist für eine Kindergruppe nicht einfach. Vieles, was Kinder gerne machen, ist zurzeit verboten. Die Gefahr ist zurzeit einfach zu groß, dass sich jemand infiziert.

Wer wissen will, wann es wieder losgeht, bitte Jenny fragen: +49 8033 303269

Konfis 2020

Am Sonntag, 27. September, durften wir den Konfirmationsgottesdienst in der Pfarrkirche in Kiefersfelden feiern. Die katholischen Geschwister sorgten dafür, dass wir uns willkommen fühlten. Der große festlich geschmückte Raum ließ genug Platz für ausreichend Abstand und schuf eine sehr feierliche Atmosphäre.

Die Musikgruppe mit Klavier, Zweigesang und Gitarren ließ fast vergessen, dass mancher gerne selbst gesungen hätte. Das Maskentragen war zwar lästig, aber alle hielten sich daran und keiner murrte. Die Konfirmand_innen fanden im großen Altarraum Platz und waren so mitten drin.



Zwar wusste man schon vorher, dass wieder alle ja sagen würden. Trotzdem war gespannte Stille bei diesem feierlichen Moment, in dem im Chor „Ja, mit Gottes Hilfe“ erklang.

Besonders freut sich die Gemeinde darüber, dass über die Hälfte der Jugendlichen ihren Entschluss gleich am nächsten Mittwoch dadurch bekräftigten, dass sie sich der Jugendgruppe anschlossen.

Vielen Dank, Ute Wede, für die Bilder!

Beste Freunde Jugendgruppe jeden Mittwoch um 19:00 Uhr

Wir tauschen uns aus, wie es uns gerade geht, was uns freut und was uns sorgt. Wir engagieren uns füreinander, für die Gesellschaft und für die Umwelt. Es gibt jedesmal ein Thema, z.B. „Wenn Gott allmächtig wäre ...“ oder „Wie helfe ich jemand, aus dem Tief zu kommen?“.

Zurzeit kämpfen wir darum, trotz Abstandsregeln in gutem Kontakt zu bleiben. Zoom-Treffen sind oft die einzige Möglichkeit, sich auszutauschen und voneinander zu erfahren.

Wer wissen möchte, was nächsten Mittwoch geht, melde sich bitte bei Gerhard Dummelinger oder Günter Nun, g.nun@oberaudorf-evangelisch.de, +49 1520 2948354.

Seniorengymnastik in Oberaudorf

Bitte im Pfarramt erfragen, ob die Treffen stattfinden können: 1488 oder pfarramt@oberaudorf-evangelisch.de.

Geplant sind:

- 02. (Mi.) und 08. und 15. Dezember
- 12. und 19. und 26. Januar
- 03. (Mi.), 09., 16. und 23. Februar

Seniorenkreis in Kiefersfelden

Am 6. Oktober reisten wir mit Gisela Behrndt zu den „Naturwundern Amerikas“. Wir ließen uns vom Patrified Forest, vom Monument Valley, von den Natural Bridges und vielen anderen Sehenswürdigkeiten faszinieren.

Wir hielten den nötigen Sicherheitsabstand voneinander. Aber unsere Reiseleiterin führte uns trotzdem ganz nah an die wunderbaren Naturwunder heran. Sie zeigte uns Details und Geheimnisse, die wir vermutlich selbst nie entdeckt hätten.

Den Rahmen bildeten zwei typisch amerikanische Popsongs, „Country Roads“ und „This Land is my Land“, die wir gemeinsam so schmetterten und schnulzten, dass uns richtig amerikanisch zumute wurde.



Der für 1. Dezember geplante zweite Teil der Reise muss nun leider erstmal verschoben werden. Wir hoffen, dass wir ihn an **2. Februar** antreten können, und werden rechtzeitig vor der Abreise darüber informieren.

Gedächtnstraining

Liebe Gemeinde, und wieder hat uns das Virus ausgebremst. Darum müssen wir zur Sicherheit einige uns liebgeordnete Veranstaltungen ausfallen lassen. So auch das Gedächtnstraining.

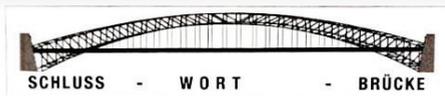
Wenn alles gut geht, werden wir nach den Weihnachtsferien am **11. Januar** weitermachen!

Zur Überbrückung der Zeit hier eine kleine Übung:

Gesucht sind Worte, die sowohl zum ersten als auch zum zweiten Wort passen.

Viel Spaß und liebe Grüße,
Andrea

Beispiel:



LESE •	.....	• BRETT
GEWINN •	.....	• DOSE
BILDER •	.....	• SCHÜTZE
GLAS •	.....	• BLITZ
VANILLE •	.....	• HUT
BITTER •	.....	• LIKÖR
EI •	.....	• FLOCKEN
BRAT •	.....	• BAUM
KOKOS •	.....	• KNACKER



	Kiefersfelden	Oberaudorf	
So., 6. Dezember 2. Advent Familiengottesd.	10:30 Uhr Gottesd. mit Abendmahl 19:00 JumpStart	<i>kein Gottesdienst</i>	G. Nun & Team JumpStart-Team
So., 13. Dezember 3. Advent	10:30 Uhr Predigt- gottesdienst	<i>kein Gottesdienst</i>	R. Hübner-Löffler & Kirchenchor
So., 20. Dezember 4. Advent	10:30 Uhr Predigt- gottesdienst 19:00 JumpStart	<i>kein Gottesdienst</i>	C. Schäfer JumpStart-Team
Do., 24. Dezember Heilig Abend <i>Alle Gottesdienste im Freien!</i>	17:00 Uhr KrippenspielGD	15:30 Uhr KrippenspielGD 22:00 Uhr Christmette	G. Nun & Krip- penspiel-Team G. Nun
Fr., 25. Dezember Christfest	10:30 Uhr Gottesd. mit Abendmahl	<i>kein Gottesdienst</i>	R. Hübner-Löffler
Sa., 26. Dezember Christfest II	10:30 Uhr Gospel- gottesdienst	<i>kein Gottesdienst</i>	G. Nun & Band
So., 27. Dezember	<i>kein Gottesdienst</i>	<i>kein Gottesdienst</i>	
Do., 31. Dezember Silvester	16:30 Uhr Abend- mahlsgottesdienst	18:00 Uhr Abend- mahlsgottesdienst	R. Hübner-Löffler
Fr., 01. Januar Neujahr	10:30 Uhr Neujahrs-Andacht	<i>kein Gottesdienst</i>	G. Nun
So., 03. Januar	<i>kein Gottesdienst</i>	<i>kein Gottesdienst</i>	
So., 10. Januar	10:30 Uhr Predigt- gottesdienst	<i>kein Gottesdienst</i>	G. Nun
So., 17. Januar	10:30 Uhr Predigt- gottesdienst 19:00 JumpStart	<i>kein Gottesdienst</i>	R. Hübner-Löffler JumpStart-Team
So., 24. Januar	10:30 Uhr Predigt- gottesdienst	<i>kein Gottesdienst</i>	G. Nun
So., 31. Januar	10:30 Uhr Gottesd. mit Abendmahl	<i>kein Gottesdienst</i>	C. Schäfer
So., 07. Februar	10:30 Uhr Predigt- gottesdienst 19:00 JumpStart	<i>kein Gottesdienst</i>	G. Nun
So., 14. Februar	10:30 Uhr Predigt- gottesdienst	<i>kein Gottesdienst</i>	R. Hübner-Löffler

Wegen der Corona-Krise halten wir die Sonntagsgottesdienste nur in Kiefersfelden.
Wir freuen uns, wenn die Oberaudorfer auch nach Kiefersfelden kommen
und bieten **Mitfahrgelegenheiten** an: **1488**



	Kiefersfelden	Oberaudorf	
So., 21. Februar	10:30 Uhr Predigt-gottesdienst	kein Gottesdienst	G. Nun
So., 28. Februar	10:30 Uhr Gottesd. mit Abendmahl 19:00 JumpStart	kein Gottesdienst	Dr. A. Häcker JumpStart-Team
So., 07. März	10:30 Uhr Predigt-gottesdienst	kein Gottesdienst	G. Nun

Andacht für verstorbene Kinder

Es gibt viele, die den Verlust eines Kindes betauern. Manche Kinder durften nicht lebend zur Welt kommen, andere starben erst später, aber eben vor ihren Eltern.

Die anfängliche Hilfe und Trauer-Begleitung durch Freunde und Familie endet oft zu früh. Denn ein Kind zu verlieren heißt, ein Stück von sich selbst zu verlieren. Das begleitet die Eltern ihr Leben lang.

Die Andacht für verstorbene Kinder - jährlich am 2. Advent - gibt Raum fürs Erinnern und Trauern. Sie ermöglicht auch, das Glück noch einmal wachzurufen, das das Leben der verstorbenen Kinder einmal bedeutet hat. Sie hilft, tröstet und stärkt, weil sie eine Gemeinschaft von Menschen anbietet, die Ähnliches erfahren haben.

Betroffene Eltern und Freunde sind eingeladen, so dabei zu sein wie ihnen zumute ist, evtl. etwas zu erzählen, zu beten oder einfach eine Kerze anzuzünden.

Die konfessionsoffene Andacht für alle Betroffenen im Inntal ist am **12. Dezember** um **19:30 Uhr** in der Michaelskirche in Brannenburg, Kirchenstraße 6.



Weitere Infos und Kontaktmöglichkeit:
Günter Nun, +49 8033 1488, oder
g.nun@oberaudorf-evangelisch.de.

Dem Himmel ganz nah

Am 20. September war Berggottesdienst bei der Nuslbergkapelle, ein traumschöner Herbsttag, der die Seele aufatmen ließ.

Das Hören auf Gottes Wort wurde durch Vogelgesang, bunte Bäume und blauen Berghimmel stimmungsvoll untermalt.

Hinterher packte jeder sein Picknick aus.

Es war fast wie auf dem Berg der Seligpreisungen damals mit Jesus.



Was hat es mit Verschwörungs-ideologien auf sich?

Alles Verschwörung?

Eine Verschwörungsideologie liegt dann vor, wenn Menschen an eine Verschwörung glauben, obwohl es dafür keine Belege gibt. Verschwörungsideologien rund um das Corona-Virus kreisen um die Entstehung des Virus oder haben dunkle Mächte in Verdacht, die das Weltgeschick lenken sollen.

Dabei wird z. B. gemutmaßt, dass das Virus aus einem Genlabor in Wuhan ausgebrochen sei oder bewusst freigesetzt wurde (aus wissenschaftlicher Sicht lässt sich die Frage, woher das Virus stammt, bisher nicht zweifelsfrei klären).

Nicht selten taucht Bill Gates als Hauptverdächtiger heimlicher Machenschaften auf oder es wird über die finanziellen Interessen von „Big Pharma“ und über die Rolle der WHO in der Pandemie spekuliert.

Weiter solle in der Pandemie angeblich die Demokratie abgeschafft und/oder eine Art neue Weltregierung errichtet werden. Als besonders problematisch erweisen sich Verschwörungsideologien, die von einer jüdischen Einmischung ausgehen und als antisemitisch zu bezeichnen sind.

Als Beispiel sei die QAnon-Theorie genannt, deren Anhänger_innen ein großes „Q“ als Erkennungszeichen tragen. QAnon entstand in sozialen Netzwerken des Internets damit, dass sich ein_e gewisse_r anonyme_r Q als vermeintlich hochrangiger US-amerikanischer Militärangehöriger zu erkennen gab.

Nach Q bekämpfe Donald Trump weltweit einen „deep state“, d. h. eine internationale Gruppe von (jüdischen) Verschwörern, Satanisten und Kinderschändern. Damit greift QAnon in abgewandelter Form die alte antisemitische Verschwörungsideologie von der Entführung und vom Ritualmord von Kindern durch Juden auf.

Warum glauben Menschen so etwas?

Verschwörungsideologien haben immer Hochkonjunktur, wenn eine Gesellschaft in der Krise ist. Das sieht man jetzt deutlich: Menschen haben Angst um ihr Leben, viele fühlten sich gerade während des strengeren Lockdowns alleingelassen, Grundrechte wurden eingeschränkt.

In solchen Situationen will man verstehen, was los ist, will man das Gefühl haben, wenigstens ein bisschen Kontrolle über sein Leben zu haben, will man seinen Ängsten etwas entgegensetzen.

Genau da setzen Verschwörungsideologien an, indem sie eine Erklärung anbieten, die einfach ist, angeblich Sinn herstellt und die eigenen Ängste reduziert. Das Gefährlich daran ist, dass Menschen dadurch stark emotionalisiert werden und dann schnell einem angeblichen Sündenbock die Schuld geben, was zu einer Polarisierung der Gesellschaft führt.

Wie geht man damit um?

Viele Menschen machen sich zurzeit Sorgen, weil sich ein Familienmitglied zusehends tiefer in Verschwörungsideologien verstrickt. Sie stellen vielleicht einen regelrechten Persönlichkeitswandel fest und es kommt zu immer mehr Streitigkeiten rund um dieses Thema.

Hier kann man schlecht allgemeinen Rat geben, aber als Faustregel lässt sich sagen: Solange jemand noch nicht tiefer darin verstrickt ist, kann man ihn oder sie oft noch mit rationalen Argumenten und kritischen Rückfragen erreichen – solange man nicht den_die Besserwisser_in gibt und die Sache damit noch schlimmer macht.

Wenn jemand hingegen sowieso schon seit Jahren an Verschwörung glaubt, ist es viel schwieriger. Im Zweifelsfall gibt es Fachstellen, an die man sich wenden kann, aber auch von ihnen sollte man keine Wunder erwarten, solange die besagte Person nicht Gesprächsbereit ist.

Im Blick auf sogenannte Hygiene- oder

Thema

Querdenker-Demos gilt: Zunächst einmal gibt es das Grundrecht auf freie Meinungsäußerung und die Versammlungsfreiheit; und die Religionsfreiheit umfasst auch das Recht darauf, Unsinn glauben zu dürfen. Begrenzt wird die Ausübung dieser Grundrechte dort, wo die Grundrechte eines anderen Menschen, etwa das Recht auf körperliche Unversehrtheit, gefährdet werden.

Es ist legitim, dass Menschen auf Demonstrationen ihren Meinungen, Ängsten und Sorgen Ausdruck verleihen und Forderungen formulieren. Gleichzeitig sind Veranstalter_innen und Demonstrant_innen dafür verantwortlich, dass sie jenen, die dort eventuell antidemokratische oder rechts- oder linksextreme Positionen vertreten oder Verschwörungsideologien in Umlauf bringen, deutlich widersprechen.

Jugendhilfe

Die Türen sind offen

Interview mit Rosi Held, Sozialpädagogin und pädagogische Leiterin der Jugendcafés

- Hallo Rosi, wie läuft's zurzeit im Jugendcafé?

Unsere Türen sind offen. Wir haben Peer-groups, die sich bei uns treffen. Es sind feste Gruppen von vier bis fünf Jugendlichen, die sowieso ihre Freizeit miteinander verbringen. Die gehen auch gern ins CO2. Außerdem kommen natürlich einzelne Jugendliche, wenn sie Kontakt oder eine sinnvolle Beschäftigung suchen.

- Wie geht es mit den Corona-Einschränkungen?

Die notwendige Voranmeldung funktioniert gut. Wir schauen dann, wie viele gerade da sind. Momentan sind wir ja auf fünf Personen gleichzeitig beschränkt. Mehr können aus Platzgründen nicht kommen, weil sonst nicht ausreichend Abstand gehalten werden kann. Die Regeln - Maske, Desinfektion der Hände, Abstandhalten - werden gut akzeptiert. Es gibt leider keine

Zu sagen, „Mir ist es egal, wo jemand politisch steht, Hauptsache er ist auch gegen die Corona-Maßnahmen“, ist politisch naiv und gefährlich.

An wen kann ich mich wenden?

- Dr. Matthias Pöhlmann, Landeskirchlicher Beauftragter der Evangelisch-Lutherischen Kirche für Sekten- und Weltanschauungsfragen, Tel. 089 559 5610
- Bernd Dürholt, Beratungsstelle Neue religiöse Bewegungen im Evangelisch-Lutherischen Dekanatsbezirk München, Tel. 089 538 868 617
- PD Dr. Haringke Fugmann, Landeskirchlicher Beauftragter der Evangelisch-Lutherischen Kirche für religiöse und geistige Strömungen, Tel. 0921 787 759 16 (*Verfasser*)



selbst gekochten Spaghetti mehr. Getränke werden nur noch in Flaschen zur Verfügung gestellt. Der Billardtisch wird regelmäßig desinfiziert. Kickern geht nicht. Aber draußen kann Federball, Basketball und Fußball gespielt werden.

- Kommen noch Jugendliche, die Hilfe brauchen?

Einzelfallhilfen laufen ohne Einschränkungen weiter. Hilfe bei Bewerbungen, mal was ausdrücken fürs Referat, das ist während der Öffnungszeiten und nach Absprache auch zu anderen Zeiten möglich. Bei akuten Krisen, Notfällen, Kummer bin ich über das Jugendhilfe-Handy immer ansprechbar. Gespräche führe ich zurzeit vorzugsweise draußen, man kann ja auch dabei spazieren gehen, das nimmt manchmal gleich ein bisschen Stress raus.

- Welche Themen beschäftigen dich zurzeit?

Ich war kürzlich beim Fachtag des Landkreises über „Rechte Tendenzen in der

Jugendhilfe

Jugendarbeit“. Da gab es Infos über verschiedene Organisationen aus dem rechten Spektrum, die versuchen, Einfluss auf Jugendliche zu gewinnen. Auch in unserem Landkreis und in Oberaudorf sind sie aktiv. Sie verbreiten „Verschwörungsideologien“ und „-mythen“, die sie als wissenschaftliche Erkenntnisse verkaufen. Es war interessant, zu hören wie rechte Organisationen arbeiten. Damit man ihren Argumenten und Beeinflussungen begegnen kann, braucht man ein klares eigenes Leitbild. Man muss wissen, woran man selbst glaubt und worauf es einem selbst ankommt. Sonst lässt man sich schnell verwirren und beeinflussen. Ich habe gelernt: Immer wenn mir unwohl wird, gleich widersprechen, Gespräche nicht einfach laufen lassen.

- Was ist das Leitbild, mit dem du Jugendliche im CO2 begegnest?

Alle sind willkommen, egal welche Religion, welche Hautfarbe, welches Geschlecht, welcher Bildungsstand, egal, was einer weiß oder kann. Jeder, der hier hereinkommt, ist genauso viel wert wie die andern. Und noch mehr: Jeder ist einzigartig und bringt etwas mit, was nur er / sie kann. Natürlich hat auch jeder seine Schwächen und sein Päckchen zu tragen. Aber „einfache“ Lösungen sind meistens nicht die richtige Antwort. Echte Hilfe setzt immer Beziehung und Verstehen und Annehmen des andern voraus.

- Wenn Eltern unsicher sind, ob ihr Kind abdriftet, was empfiehlst du ihnen?

Es gibt ein mobiles Beratungsnetzwerk „Bayern gegen Rechtsextremismus“. Das wird vom bayerischen Staat unterstützt und informiert und hilft nicht nur Jugendlichen sondern auch Angehörigen, Eltern, Lehrern - wer immer Fragen hat oder andern helfen will. Der Link dazu ist www.lks-bayern.de.

- Was tut ihr, dass Jugendliche nicht auf Verschwörungstheorien hereinfliegen?

Wir hatten für für 23. bis 25. Oktober ein Jugendwochenende im Jugendbildungshaus Luegsteinsee vorbereitet. Dafür hatten sich schon 15 Jugendliche angemeldet. Nun mussten wir coronabedingt leider absagen. Aber es ist nur verschoben. Wir starten einen neuen Versuch im Frühjahr.

Außerdem gibt es eine Jugendgruppe, jeden Mittwoch um 19 Uhr im Kirchenzentrum Kiefersfelden. Die ist offen für alle. Auch ich bin regelmäßig dabei. Es geht immer um Themen, die helfen, eine eigene Meinung zu bilden. Wir lernen da viel voneinander und miteinander. Überall wo ein offener und respektvoller Meinungsaustausch stattfindet, hat Populismus wenig Chancen.

Jugendliche willkommen

ChillOut Kiefersfelden

Montag, 16:00 bis 18:00 Uhr,

Mittwoch, 15:00 bis 19:00 Uhr



Mittwoch ist die Werkstatt-Tag. Das Material gibt's kostenlos und guten Rat auf Wunsch dazu. Der Donnerstagnachmittag steht nach vorheriger Vereinbarung mit Rosi oder Theo für Gespräche und Beratung zur Verfügung.

CO2 Oberaudorf

Dienstag, 14:30 bis 18:30 Uhr

Donnerst., 14:30 bis 18:30 Uhr

Freitag, 14:30 bis 20:00 Uhr



Es gibt einen Billardtisch, Kicker und einen coolen Hartplatz zum Bolzen und Baseball spielen, außerdem viele andere attraktive Angebote zur Freizeitgestaltung.

Während der Öffnungszeiten sind im ChillOut und CO2 immer Rosi oder Theo als Ansprechpartner da. Egal, ob es um Schule, Eltern, Berufsfindung, Beziehungen, finanzielle oder psychische Notlagen geht, bei Rosi und Theo finden Jugendliche immer ein offenes Ohr. Unter +49 176 76751685 kann man Rosi jederzeit anfunken.

Zurzeit ist persönliche Anmeldung immer erforderlich: +49 176 76751685

Lernen soll Spaß machen

- Hausaufgaben kosten einen Haufen Zeit und sorgen für Stress in Schule und Familie?
- Jede Menge Nachhilfe ohne erkennbaren Erfolg?
- Kein Bock mehr auf Schule und Lernen, weil alles Pauken scheinbar doch nichts bringt?

In unseren Jugendcafés ist ab sofort Jean Kathrin Müller als Ansprechpartnerin für Lerncoaching und Lernbegleitung anzutreffen.

Im ChillOut ist sie mittwochs von 15:30 bis 16:30 Uhr, im CO2 dienstags von 16:30 bis 17:30 Uhr.

Wie sie arbeitet und was sie anbietet, kann man unter tenkai.de nachlesen. Aber viel besser ist es, sie selber kennenzulernen.

Wegen Corona bitte vorher anmelden.
Jean: +49 (0) 152 04640440.



Brot für die Welt

Ein Advent für die Zukunft

„Kindern Zukunft schenken“, so lautet das Motto der 62. Aktion von Brot für die Welt für das Kirchenjahr 2020/2021, die am 1. Advent eröffnet wird.

„Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch“, so singen und beten wir im Advent. Viele Millionen Kinder dieser Welt warten darauf, dass sich für sie Türen zur Zukunft öffnen. Mehr als 150 Millionen Kinder weltweit müssen arbeiten, oft für einen Hungerlohn.

Zusammen mit seinen Partnerorganisationen setzt sich Brot für die Welt dafür ein, dass kein Kind aus Armut dazu gezwungen ist, zum Familieneinkommen beizutragen. Helfen Sie, Türen zur Zukunft zu öffnen und schenken Sie Zukunft!

- **Brot für die Welt braucht Ihre Hilfe!**

In diesem Jahr werden vermutlich weniger Menschen als sonst die Gottesdienste zu

Weihnachten besuchen. Das bedeutet geringere Kollekten für Brot für die Welt. Diese Ausfälle haben massive Auswirkungen auf all jene Menschen, die wir mit unseren Projekten erreichen und unterstützen.

Helfen Sie deshalb jetzt mit Ihrer Spende!

- Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODED1KDB

Oder bringen Sie das Spendentütchen zum Gottesdienst oder ins Pfarramt. - Danke!



Wir feiern Gottesdienst

- **Sonntag um 10:30 Uhr** in Kiefersfelden, Erlöserkirche
zurzeit sind wegen der coronabedingten Einschränkungen keine Gottesdienste in der Auferstehungskirche Oberaudorf
- **am Mittwoch,**
02. Dezember, 13. Januar, 03. Februar um 15:00 Uhr im Pur Vital, Oberaudorf
- **am Mittwoch,**
16. Dezember, 20. Januar, 24. Februar um 15:00 Uhr im St. Peter, Mühlbach
- **am Donnerstag,**
17. Dez., 21. Jan. und 11. Feb. um 11 Uhr im Alpenpark, Kiefersfelden,
17. Dez., 21. Jan. und 11. Feb. um 14:30 Uhr im Haus Christine, Kiefersfelden
- *alle weiteren Gottesdiensttermine siehe Gottesdienstplan, Seiten 9 + 10*



Wer abends die Erlöserkirche Kiefersfelden besucht, wird von diesen Lichtobjekten und - wenn er Glück hat - von sanfter Musik empfangen, der Künstler ist Gerhard Dummeldinger.

Wir haben Spaß an Kirche

Wir sind gerne für Sie da

www.oberaudorf-evangelisch.de

Pfr. Günter Nun, Bad-Trissl-Str. 33, 83080 Oberaudorf
Telefon 08033 1488, Fax 4672, Mobil 0151 15342426,
E-Mail: guenter.nun@elkb.de

Pfrin. Renate Hübner-Löffler, Mobil 0172 9077453,
E-Mail: renate.huebner-loeffler@elkb.de

Vertrauensleute im Kirchenvorstand:
Theo Hülдер, Tel. 309660, und Dr. Angelika Häcker, Tel. 6463

Pfarramt: Karin Amend, Di. bis Do., 8:15 bis 13:00 Uhr, Fr. 8:15 bis 10:00 Uhr
+49 8033 1488, Fax 4672, Mail: pfarramt@oberaudorf-evangelisch.de

Gabekonto: Spark. Odf. IBAN: DE77 7115 0000 0000 3175 60
Kirchgeldkonto: RaiBa Odf. IBAN: DE58 7116 2355 0000 0650 05

